

1. Institutionelle Verankerung der Kernphysik an der TU Dresden	5
1.1 Entwicklungen im zeitlichen Umfeld des Neuanfangs	
1.2 Der Beginn: Fakultät für Kerntechnik (1955 - 1961)	
1.3 Institut für Experimentelle Kernphysik an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften (1962)	
1.4 Profilierung des Instituts und seiner Folgeeinrichtung Arbeitsgruppe Experimentalphysik IV (1963 - 1971)	
1.5 Wissenschaftsbereich Kernphysik (1972 - 1990)	
1.6 Weitere kernwissenschaftliche Bereiche und Lehrstühle an der Sektion Physik (1972 - 1990)	
1.7 Zur Entwicklung der Arbeitsrichtung Kernenergie nach 1962	
2. Hochschullehrer- und Personalbestand	44
2.1 Hochschullehrer	
2.2 Wissenschaftler	
2.3 Technische Angestellte	
3. Forschungsthemen und -ergebnisse	51
3.1 Beschleunigerbasis	
3.2 Mess- und Auswertetechnik	
a) Detektoren und Spektrometer	
b) Rechentechnik und Datenverarbeitung	
3.3 Kernphysikalische Forschungsthemen	
a) Messprogramme mit schnellen Neutronen	
b) Mechanismus nukleoneninduzierter Reaktionen	
c) Kernreaktionsmodelle	
d) Beiträge zur Theorie von Präcompoundreaktionen	
e) Dynamik der Kernspaltung	
f) Theorie von Schwerionenreaktionen	
g) Kernreaktionen bei geringen Energien	
h) Kernspektroskopie am Protonenstrahl	
3.4 Elektronische Forschungs- und Entwicklungsprojekte	
3.5 Neutronenkerndaten und -transportprobleme	
3.6 Kooperationsbeziehungen	
a) VIK Dubna, Sowjetunion und Osteuropa	
b) IAEA Wien und Bundesrepublik Deutschland	
c) Zentralinstitute und Industriekombinate der DDR	
d) Andere Bereiche an der TU Dresden	
3.7 Publikationstätigkeit	
4. Aus- und Weiterbildung von Physikern und Ingenieuren	119
4.1 Grundausbildung in der Fachrichtung Physik	
4.2 Vertiefungsrichtung Kernphysik	
4.3 Entwicklung der Studentenzahlen im Direktstudium	
4.4 Forschungsstudium	
4.5 Fernstudium und Weiterbildung	

5. Qualifizierung und wissenschaftliches Leben	135
5.1 Promotionen	
5.2 Habilitationen	
5.3 Wissenschaftliche Kolloquien, Schulen und Konferenzbesuche	
5.4 Jährliche Symposien im Schloss Gaußig	
5.5 Nachwuchs in der Forschung	
6. Aus dem Institutsleben	150
7. Quellenangabe und Verzeichnis wissenschaftlicher Arbeiten	156
A. Anlagen	
A.1: Personenregister	171
A.2: Namen der Diplomabsolventen	178